

schwache, alte und sonst für andere Erwerbsquellen untaugliche Leute beschäftigt sind, gewiß genügend ist.

Man spricht von einer *Contre-Coalition* einer Anzahl Buchhändler¹⁶⁾, doch glauben wir nicht daran. Der Buchhändler weiß recht gut, wie es mit den Papierfabrikanten steht, und wie die Papierhändler keine Einsprache gegen den nothwendig gewordenen Schritt gethan, so werden es vernünftigerweise auch nicht die Buchhändler thun! Steigert sich die Nachfrage nach Papier und der Export in Deutschland und wird das Rohmaterial seltener und theurer, so steht eine weitere Steigerung der Papierpreise in schlimmer Aussicht¹⁷⁾. Gegenwärtig sind die Fabriken auf 3 bis 4 Monate, manche bis 6 Monate, mit Aufträgen überhäuft und schon bieten manche Abnehmer mehr, als die neuen Preise betragen (!), um nur Papier zu erhalten! — „Leben und leben lassen ist unser Wahlspruch!“

Halle a/Saale, den 26. Juni 1857.

Rudel,

techn. General-Agent und Herausgeber des „Centralblatt“ für deutsche Papierfabrikation, u. s. w.

Was im Wesentlichen darüber zu bemerken ist, haben wir so gleich in Anmerkungen unter dem Text gesagt; wir haben Einiges in Herrn Rudel's Erklärungen durch fette Lettern ausgezeichnet, weil es uns wichtig schien, davon besonders Act zu nehmen.

Endlich geben wir (aus Nr. 18 des Centralblatts f. Papierfabrikation) die Firmen der Papierfabrikanten, welche den ominösen Preiserhöhungs-Entschluß (am 8. Juni l. J.) in Frankfurt gemeinschaftlich faßten. Die mit * bezeichneten Firmen waren alle (ein ganzes Duzend) durch Herrn Rudel vertreten, der Vollmachten dafür mitbrachte, also waren es der Anwesenden nur 42:

A. J. Berens von Heinsberg bei Aachen; Ferd. Jagenberg & Söhne in Solingen und Altenkirchen; H. A. Schoeller in Düren, vertr. d. Hrn. Jul. Schoeller; Weidner & Co. in Dillingen, vertr. d. Hrn. J. Weidner; Hild in Schwalbacher Mühle bei Saarbrück; F. W. Ebbinghaus in Letmathe, vertr. d. Hrn. Fr. J. Bongard; Rothschild & Co. in Menden, vertr. d. Hrn. Rothschild; K. Loebbecke & Co. in Hemer, vertr. d. Hrn. v. Clausbruch; Friedr. Vorster in Delftern; Braselmann & Vorster in Stennert bei Gilpe, vertr. d. Hrn. Jul. Vorster; Arnberger Papierfabrik, vertr. d. Hrn. H. Weber; Ulrich & Co. in Stadtberge, vertr. d. Hrn. F. Quincke; Patentpapierfabrik in Berlin, vertr. d. Hrn. W. Pütter; G. L. Wuttig in Pulverkrug; Kefersteine & Sohn in Cröllwitz bei Halle, vertr. d. Hrn. Louis Kefersteine; * F. W. Kefersteine in Sinsleben bei Ermsleben, vertreten d. Hrn. A. Rudel; * Rammelburger Papierfabrik bei Wippa, vertr. d. denselben; * G. A. Bollmann's Wittwe in Gröningen bei Halberstadt, vertr. d. denselben; * E. F. Meißner in Rath's-Damnis bei Stolp, vertr. d. denselben; * Kreißler, Warnke & Co. in Arnsdorf bei Schmiedeberg, vertr. d. denselben; * E. F. Brewer in Hirschberg, vertr. d. denselben; * F. Erfurt in Straupitz bei Hirschberg, vertr. d. denselben; * A. Sachs in Lomniz, vertr. d. denselben; * Th. D. Lovis Söhne in Heiligenstadt, vertr. d. denselben; * Ed. Hendler in Altfriedland, vertr. d. denselben; Julius Berger aus Gula bei Sprottau; E. F. A. Fischer in Baugen, vertr. d. Hrn. Heinrich Demuth; Thode'sche Papierfabrik in Heinsberg bei Dresden, vertr. durch Hrn. Wilh. Knoop; J. A. Winter aus Alt-Kloster bei Burtshude; G. F. von Gülich aus Hameln; Georg Drewsen in Lachendorf bei Celle, vertr. d. Hrn. E. Drewsen; * Varel'sche Papierfabrik in Varel, vertr. d. Hrn. Rudel; * A. Kefersteine in Jlefeld, vertr. d. denselben; Gebr. Prinsen aus Brüggen; Hessi-

sche Papierfabrik in Cassel, vertr. d. Hrn. List; W. Schneider aus Nidda; Friedr. Merkel aus Nürnberg; Freiherrl. Beck'sche Papierfabrik in Pasing bei München, vertr. d. Hrn. E. F. Bullinger; Koesl'sche Papierfabrik in München, vertr. d. Hrn. Gust. Medicus; Gebr. Knoeckel in Neustadt a. d. Hardt, vertr. d. Hrn. Ph. Knoeckel; Joh. Friedrich in Eisenberg bei Grünstadt, vertr. durch Hrn. E. Friederich; G. F. Friederich in Gr. Karlebach, vertr. d. denselben; Ph. Kaufmann aus Aschaffenburg; H. Unger aus Gleisweiler; Cavallo & Co. aus Wildbad, vertr. d. Hrn. P. Cavallo; Gust. Schäußelen in Heilbronn, vertr. d. Hrn. E. F. Heermann; Carl Beck Söhne in Jaurndau bei Göppingen, vertr. d. Hrn. Rud. Beck; J. E. Schwarz & Söhne in Göppingen, vertr. d. Hrn. Rud. Schwarz und Louis Bareiß; Joh. Krauß' Erben in Pfullingen, vertr. d. Hrn. Carl Krauß; Papierfabrik in Unterkochen, vertr. d. Hrn. Fr. Ebbinghaus; Heint. Voelter's Söhne in Heidenheim a/Brenz, vertr. d. Hrn. H. Voelter; Gebr. Buhl in Ettlingen, vertr. d. Hrn. Gust. Buhl; Bohnenberger & Co. in Pforzheim, vertr. d. Hrn. E. Kaufmann; Ferd. Flinsch in Freiburg im Breisgau, vertr. d. Hrn. Wilh. Süss.

Wir erlauben uns zum Schlusse noch folgende Bemerkungen:

- I. Daß die Papierfabrikation bei uns für Einzelne früher noch lucrativer war, mag richtig sein. Wer zuerst die Recepte und Fabrik-Einrichtungen hatte, um aus ordinärem Stoff ein gut aussehendes Papier zu gewinnen, der wird außerordentlich großen Gewinn gemacht haben; der Total-Gewinn wird jetzt noch ebenso groß oder wohl noch größer sein, aber er wird sich auf mehr Fabriken vertheilen.
- II. Dabei geben wir auch zu, daß, namentlich bei Druckpapieren, der Gewinn an jedem Ballen kleiner sein mag, aber der ganze Gewinn wurde größer, weil mehr verbraucht wurde.
- III. Die Perspective, welche uns vom Wortführer der Coalition eröffnet wird, daß die Preise noch weiter erhöht werden sollten, macht es zur Nothwendigkeit, auf das Nachdrücklichste dahin zu wirken, daß die Eingangszölle auf Papier für den Zollverein aufgehoben oder sehr reducirt werden.
- IV. In dem Verzeichniß der bei dem Frankfurter Beschluß mitstimmenden Firmen ist uns Einiges aufgefallen.
 - 1) Die Firmen von Ferd. Flinsch in Leipzig, Gebrüder Rauch in Heilbronn, Bieweg in Braunschweig haben sich nicht betheiliget; — es soll und wird ihr Nachtheil nicht sein.
 - 2) Häuser, wie Bohnenberger in Pforzheim und Ferd. Flinsch in Frankfurt u. c., welche dafür bekannt sind, daß sie mit ihrer großen und soliden Kundschaft sich immer auf billige und geschäftsmäßige Weise auszugleichen wissen, haben wir ungern in dem fraglichen Verzeichnisse gefunden; — bei ihren Grundsätzen und Geschäften brauchen sie in der That keine Coalition, — der sie doch erst noch zur Folie dienen sollen.
 - 3) In der Generalversammlung der Actionäre der Thode'schen Papierfabrik vom 30. Juni 1857 wurde diesen eine schöne Gewinn-Dividende für das II. Semester 1856 (also für die Zeit vor der Coalition) verkündigt, zugleich wurde — wenn wir die Berichte darüber richtig verstehen — die Coalition als solche entschieden desavouirt. — Aber wir finden Herrn Knoop, als Vertreter der Thode'schen Papierfabrik, unter den Unterzeichnern des frankfurtischen Coalitions-Protokolls. — Wir enthalten uns für jetzt noch alles Urtheils, bis wir Genaueres erfahren.

16) Es bedarf in der That keiner „Contre-Coalition“, sondern nur der gründlichen Besprechung; — das Weitere findet sich von selbst.

17) Wir wollen einmal in 6 Monaten wieder fragen.